



Gegenvorschlag zur Volksinitiative der KEVU berücksichtigt Teile der Forderungen der von 69 Gemeinden eingereichte Behördeninitiative

Die erstunterzeichnenden Stadt- und Gemeinderäte von Bülach, Dällikon, Nürens Dorf, Opfikon und Winterthur sind erfreut, dass die kantonsrätliche Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt ihre in der am 3. Juli 2006 eingereichten Behördeninitiative formulierten Forderungen zu einem grossen Teil berücksichtigt hat.

Wir sind überzeugt, dass der von der KEVU formulierte Gegenvorschlag zur Volksinitiative, die eine Plafonierung der Anzahl jährlicher Flugbewegungen auf 250'000 und eine Nachtruhe von 9 Stunden fordert, ein brauchbarer Kompromiss ist. Die mit unserer Behördeninitiative übereinstimmenden 320'000 Bewegungen erlauben dem Flughafen Zürich ein gesundes Wachstum. Nicht übernommen wurde unsere Forderung einer achtstündigen Nachtruhe. Die von der KEVU vorgeschlagene siebenstündige Nachtsperre stellt zwar eine Verbesserung verglichen mit der heutigen Regelung dar. Dabei ist aber zwingend sicherzustellen, dass die sieben Stunden wirklich eine Nachtsperre ohne Ausnahmen für Verspätungsabbau darstellen.

Es liegt nun am Kantonsrat, den von der KEVU formulierten Gegenvorschlag zu verabschieden. Wir sind überzeugt, dass der Gegenvorschlag in der kommenden Volksabstimmung eine klare Mehrheit der Zürcher Stimmberechtigten finden wird.

Die einfachen aber wesentlichen Eckwerte bieten die Chance im Fluglärmstreit um den Flughafen Zürich zu einer tragfähigen Lösung zu gelangen.

(Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 1519)

Für Rückfragen:

Franz Brunner, Gemeindepräsident Nürens Dorf, 044 836 7700 oder 079 413 2036